

Krankschreibung im Ref

Beitrag von „Himmel96“ vom 10. November 2022 13:51

Zitat von Luzifara

Zu den Krücken: Mein Rat, hör auf dir Gedanken zu machen, wie und ob das gehen könnte.

Die Antwort ist einfach nein!

Ich bin selbst Grundschullehrerin, also das könnte ich mir beim besten Willen nicht vorstellen, ich würde gar nicht darüber nachdenken.

Bei uns hat auch noch kein Kollege jemals auf Krücken unterrichtet, also in 12 Berufsjahren nicht.

Joarh, vielleicht nicht ganz unbegründet. Ich würde aber versuchen die Sache möglichst unemotional zu betrachten.

Was ist deine Pflicht? Dich rechtzeitig und korrekt krank zu melden und bei längerer Erkrankung (vermutlich nach mind. 2-3 Tagen) zum Arzt zu gehen

und dir eine Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung zu holen und diese einzureichen, das ist passiert. Also ist dein Job erfüllt, alles andere ist optional.

Ggf würde ich es vielleicht so machen: hiermit sende ich die Materialien, die ich bereits vor meiner Erkrankung fertig erstellt habe, Weiterführendes

liegt mir zum jetzigen Zeitpunkt nicht vor. Ich knüpfe nach meiner Gesundung gerne thematisch an den bis dahin erfolgten Unterricht an.

Sobald ich absehen kann, wann es mein Gesundheitszustand zulässt wieder zu unterrichten, lasse ich Sie das gerne wissen.

Alles anzeigen

Das Problem ist glaub, dass meine Mentoren mir schon so im Vorhinein Druck gemacht haben, wie das denn jetzt gehen soll, dass ich doch zum Orthopäden soll und mir einfach so ne Schiene verpassen soll und dann geht das schon. Und dann hab ich halt angeboten, dass ich, so gut es geht, von hier aus Unterricht erstellen kann und es ihnen schicken kann, aber auf keinen Fall diese Woche in die Schule komme, da ich ja nicht Auftreten kann.

Und dadurch, dass ich mich mit meinen Mentoren über Whatsapp unterhalte, fühle ich mich so, als müsste ich Dauer erreichbar sein.

Zitat von EducatedGuess

Kann es sein, dass du insgesamt so unter Druck stehst, dass auch die Vorbereitung echt schwer fällt?

Kannst du deinen Mentoren anbieten, das Material auf eine andere Mail-Adresse als die dienstliche zu schicken (wegen der Server Geschichte?)

Das Verhältnis zu deinen Mentoren scheint ja schon ausgiebig vergiftet zu sein... Am Ende ist es doch aber sicher auch in deinem Interesse, dass der Unterricht in deinem Sinne weiterläuft, damit du deinen UB gut daran anschließen kannst?

Mein Tipp: einen Tag tief durchatmen.

Dann: vorbereiten, was für nächste Woche geht in einem realistischen Umfang. Das heißt unter Umständen eben keine selbst konzipierten AB, sondern Aufgaben aus dem Buch und ein grober Ablauf der Stunde (kann man auch am Telefon besprechen). Damit sollte jede erfahrene Lehrkraft etwas anfangen können.

LG und gute Besserung! Schau, dass du nicht nur dein Bein, sondern auch dein Nervenkostüm ausruhst!

Alles anzeigen

Ich hab ihnen jetzt in einer 7-Stunden-Session sämtliches Material inkl. Unterrichtsskizze geschickt und das denen nochmal mitgeteilt, dass die das jetzt haben und (dummerweise) gemeint, dass Material ab Mittwoch schicke ich ihnen auch heute noch. Das Problem ist, ich unterrichte viel Sachunterricht, da haben wir keine Bücher etc. Aber ich nehme da schon viel Material von eduki etc., weil ich einfach nicht mehr hinterherkomme. Ich merke, dass es mich aber jetzt schon wieder innerlich stresst, dass die jetzt von mir erwarten, dass ich alles bis Ende nächster Woche fertig habe.

Zitat von chilipaprika

Ich versuche die andere Seite zu verstehen und werfe die Perspektive ein:

Vielleicht wollen die Mentoren dir den UB noch retten, indem es DEINE Planung bleibt.

Wenn mein Reffi in 3 Wochen einen UB hat (und zwar keinen unwichtigen, in der Verlängerung), dann möchte ich ihn so gut unterstützen, dass ich vielleicht die Methode, die er im UB zeigen will, vorher einführe (also nach seiner Planung).

Ich gehe davon aus, dass deine Reihe schon steht und du (und Mentoren) eigentlich grob wissen, was in den Stunden bis dahin dran kommen. Jetzt ist die Frage: mache ich meinen Unterricht, wie ich ihn spontan machen würde und kann, oder versuche ich, eine gewisse Vorbereitung für den UB zu legen. Also quasi als Entlastung.

Ja, das stimmt schon. Wobei ich in meinem UB jetzt eben eine Buchstabeneinführung zeigen werde. Das kennen die Kinder, Sitzkreis haben wir schon geübt, bzw. üben wir oft, ich werde nur halt noch thematisch noch tiefer in die Tasche greifen, "Schaustunde" eben. Also Sozialformen sollten soweit passen, alles andere (Rituale) habe ich teilweise von meiner Mentorin übernommen und ist auch etabliert. Klar, ich kann jetzt nicht mehr großartig üben, aber was soll ich machen. Das halten sie mir ja jetzt vor, dass ich keine Übung mehr kriege. Aber ja, Unterrichtserfahrung geht halt nicht von daheim aus.

Zitat von Schmidt

Du antwortest deinen Mentoren noch einmal und sagst ihnen, dass du 1. die Vorbereitung noch nicht hast, sie also nicht schicken kannst; 2. du krank geschrieben bist, also nicht für schulische Belange zur Verfügung stehst; 3. du dich unter Umständen in der nächsten Woche meldest, um das weitere Vorgehen zu besprechen, du dich jetzt aber erstmal auskurieren wirst.

Wenn du möchtest, kannst du noch mitteilen, was laut deiner Sequenzplanung inhaltlich dran wäre; das hilft in erster Linie dir selbst.

Dann machst du den Rechner aus, stellst die Push Benachrichtigungen für E-Mails aus, legst dich hin und atmest tief durch. Wenn du ein bisschen runter gekommen bist, machst du etwas Schönes, das dir gefällt (und mit deiner Verletzung möglich ist). Den Rest der Woche ruhst du dich ausgiebig aus.

Ab Montag kannst du dir dann überlegen, ob du wieder an die Schule denken willst.

Solltest du wirklich "unten durch" sein, wovon ich nicht überzeugt bin, dann sind deine Mentoren menschlich unterste Schublade und du brauchst dich ihnen gar nicht mehr verpflichtet fühlen. Du kannst nichts dafür, dass du verletzt bist. Das gehört zum Leben dazu.

Ich kann das denen leider nicht so klipp und klar sagen. Ich bin da doch ziemlich das fünfte Rad am Wagen und muss einfach Leistung bringen. Aber merke selbst, wie ich einfach nicht mehr kann.

Ich hab jetzt schon gerade auf Flugmodus gestellt, weil ich keine Lust hab, dass gleich 10 000 Nachrichten und Anrufe von denen reinflattern, wie ich mir das vorstelle.

Das Schlimme ist: Ich fühl mich teilweise selbst wie ein Hypochonder. Ich habe Schmerzen, kann nicht lange stehen, brauche für lange Strecken auf jeden Fall Krücken und merke, wie ich mich in einer Dauer-Verteidigungs-Situation befinde.

Aber ja, ich sollte ja, was auch immer ich jetzt habe, einfach so in die Schule kommen. Geht schon.